

Informationsabend: Neue 3. Sek

Wir stellen das Wohl der Kinder und Jugendlichen in den Mittelpunkt unseres Tuns und beachten dabei das Befinden aller Beteiligten.

Herzlich willkommen!

Programm

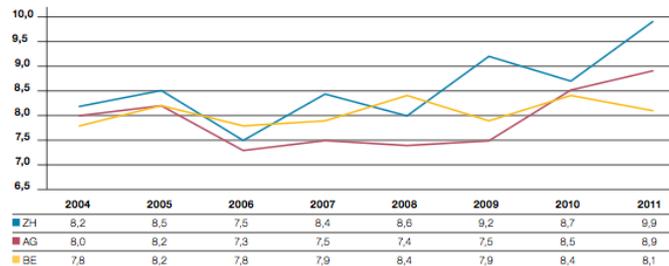
- Kernelemente der Neugestaltung 3. Sek
- Umsetzung in der Sek Bubikon
- Fragen / Anregungen zur Neugestaltung 3. Sek

Ziele des Abends

- Sie kennen die Kernelemente der Neugestaltung der 3. Sekundarschule
- Es ist Ihnen bekannt, was im Bezug auf Stellwerk, Standortgespräch und Planung des 3. Sekundarschuljahres auf Sie zukommt.
- Sie wissen um die Bedeutung der seriösen Vorbereitung des Standortgespräches.

Hintergrund

Grafik 16: Lehrvertragsauflösungen (ZH, AG und BE)¹⁷



Quellen: Bildungsstatistik Zürich und MBA¹⁸, Mittelschul- und Berufsbildungsamt Bern¹⁹, Abteilung Berufsbildung und Mittelschule des Kantons Aargau²⁰

Ziele der Neugestaltung der 3.Sek

- Engere und frühzeitigere Zusammenarbeit von Schule, Berufsberatung und Eltern im Berufswahlprozess.
- Individuelle Standortbestimmung auf der Grundlage des "Stellwerk-Tests 8" in der 2. Sek mit anschliessendem Standortgespräch und Zielvereinbarung.
- Individuelles Förderangebot im Wahlfachbereich der 3. Sek, damit alle Schülerinnen und Schüler entsprechend ihrem Leistungspotenzial optimal lernen und gefördert werden.
- Gezieltes Aufarbeiten von Lücken, Ausbau der Stärken.
- Stärkung der Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenzen mit Projektunterricht und Abschlussarbeit in der 3. Sek.
- Vorbereitung auf den erfolgreichen Übertritt in die berufliche Grundbildung und die Aufnahmeprüfungen für das Kurzgymnasium und die Berufsmittelschule.

Kernelemente neue 3. Sek



Schule – Berufsberatung

Kooperation Familie,
Schule und Berufsberatung



Projektarbeit

Überfachliche Kompetenz
stärken



Stellwerktest

Schultypenunabhängiges
Leistungsprofil



Individuelle Profilierung

Stärken ausbauen
Lücken schliessen



Standortgespräche

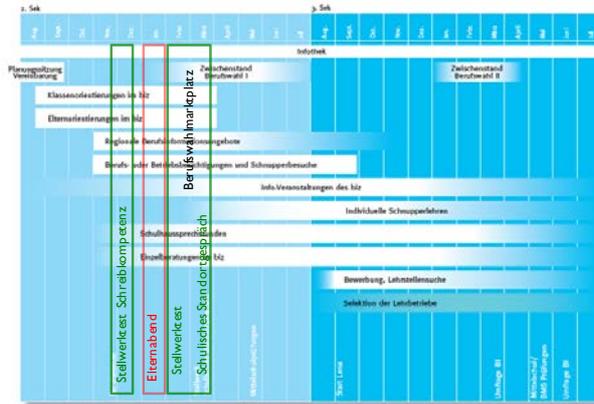
Potenziale erkennen
Ziele vereinbaren



Schule – Berufsberatung

Kooperation Familie,
Schule und Berufsberatung

Zusammenarbeit Berufsberatung–Sekundarstufe



Schule – Berufsberatung

Kooperation Familie,
Schule und Berufsberatung

- **Gemeinsam Lösungen suchen für den Anschluss an die obligatorische Schulzeit.**
- **Verbindliche Zusammenarbeit zwischen Schule und Berufsberatung.**
- **Lehrpersonen und Berufsberatende unterstützen in der Berufs- und Ausbildungswahl sowie bei der Lehrstellensuche.**
- **Veranstaltungen der Berufsberatung für Jugendliche, Eltern und Lehrpersonen zu Ausbildung und Beruf.**





Schule – Berufsberatung

Kooperation Familie,
Schule und Berufsberatung

für Eltern:

Elternkurs „Berufswahl kompetent begleiten“

→

<http://www.ajb.zh.ch/internet/bildungsdirektion/ajb/de/aktuell/veranstaltungen.html>

7.3.-21.3.16 > 3 Abende

für Schüler und Schülerinnen:

– Besuch von Berufs- und Betriebsbesichtigungen

→ www.zh.berufsvorbereitung.ch



Kernelemente neue 3. Sek



Schule – Berufsberatung

Kooperation Familie,
Schule und Berufsberatung



Projektarbeit

Überfachliche Kompetenz
stärken



Stellwerttest

Schultypenunabhängiges
Leistungsprofil



Individuelle Profilierung

Stärken ausbauen
Lücken schliessen



Standortgespräche

Potenziale erkennen
Ziele vereinbaren





Stellwerktest
Schultypenunabhängiges
Leistungsprofil

Eine individuelle Standortbestimmung
im 8.Schuljahr mit Hilfe des computer-
gestützten Testsystems „**Stellwerk**“
(www.stellwerk-check.ch)



Die Standortbestimmung ist Grundlage für die
Neuausrichtung der 3. Sek.



Stellwerktest
Schultypenunabhängiges
Leistungsprofil

Leistungsprofile für:

- Mathematik
- Deutsch
- Französisch
- Englisch
- Vorstellungsvermögen



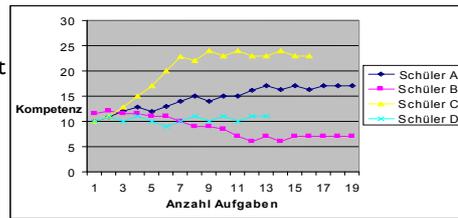


Stellwerktest
Schultypenunabhängiges
Leistungsprofil

Wie funktioniert der Test?

Stellwerk ist ein adaptives Testsystem:

- Der Test passt sich den Fähigkeiten an.
- Das Testsystem sucht innerhalb des Aufgabenpools Aufgaben, deren Schwierigkeit mit der Person übereinstimmt
- Der Test dauert so lange, bis die Schwankungen in der Schwierigkeit bzw. in der Fähigkeit nur noch sehr gering sind.



Stellwerktest
Schultypenunabhängiges
Leistungsprofil

Individuelles Leistungsprofil



- Die Schülerinnen und Schüler erhalten nach dem Test ihr **persönliches Leistungsprofil**.
- Das Leistungsprofil und ein Analyseraster helfen, die richtigen Massnahmen für eine **wirkungsvolle Förderung** zu treffen.
- Die Leistungen werden unabhängig vom jeweiligen Schultyp A, B oder C ausgewiesen.
- Nicht selektionswirksam
- Die Datenhoheit liegt bei den Eltern.
- Merkblatt: Rahmenbedingungen:
www.volkschulamt.zh.ch
→ Themen A-Z → N
→ Neugestaltung 3. Sek





Stellwerktest
Schultypenunabhängiges
Leistungsprofil

Testergebnisse interpretieren



- Die Ergebnisse in den Stellwerk-Tests werden auf einer normierten Skala von 200 bis 800 Punkten abgebildet. Der Mittelwert liegt bei 500 Punkten
- **Sozialer Vergleich:** Die Leistungen können mit der gesamten Schülerschaft der gleichen Jahrgangsstufe verglichen werden.
- **Förderorientierter Vergleich:** Es kann festgestellt werden, über welche Kompetenzen ein Schüler oder eine Schülerin mit einem bestimmten Testergebnis im ermittelten Fachbereich verfügt.



Stellwerktest
Schultypenunabhängiges
Leistungsprofil

Beispiel «Sozialer Vergleich»

- 700 Punkte: Spitzenwert, nur 2,5% der Lernenden erreichen ein noch höheres Testergebnis!
- 600 Punkte: Rund 16% erreichen ein höheres Testergebnis.
- 550 Punkte: Ein Drittel erreicht ein höheres Testergebnis.
- 500 Punkte: Das Testergebnis liegt ziemlich genau in der Mitte.
- 475 Punkte: Rund 40% erreichen ein tieferes Testergebnis.
- 450 Punkte: Ein Drittel erreicht ein tieferes Testergebnis.





Stellwerktest
Schultypenunabhängiges
Leistungsprofil

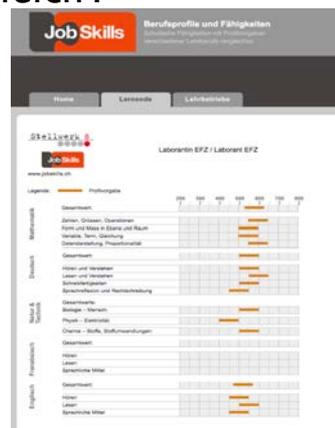
Beispiel «Förderorientierter Vergleich»

- Referenzrahmen im Fachbereich Mathematik, Teilbereich Zahlen, Grössen, Operationen
 - Über welche Kompetenzen verfügt die Schülerin?
- «Eine Schülerin weist in Mathematik einen Gesamtwert von 560 Punkten aus. Aufgrund des adaptiven Testsystems kann man davon ausgehen, dass sie die Lernziele zwischen 200 und 600 Punkten mit grosser Wahrscheinlichkeit erreicht hat.»



Stellwerktest
Schultypenunabhängiges
Leistungsprofil

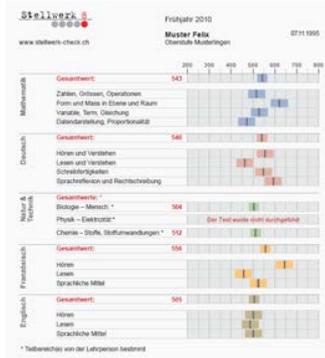
Profilvergleich I





Stellwerktest
Schultypenunabhängiges
Leistungsprofil

Profilvergleich II



Stellwerktest
Schultypenunabhängiges
Leistungsprofil

Weitere Infos unter:
www.stellwerk-check.ch

- Möglichkeit Testaufgaben zu lösen.
- Die Schüler/innen sind angehalten Beispielaufgaben zu lösen



Kernelemente neue 3. Sek



Schule – Berufsberatung

Kooperation Familie,
Schule und Berufsberatung



Projektarbeit

Überfachliche Kompetenz
stärken



Stellwerttest

Schultypenunabhängiges
Leistungsprofil



Individuelle Profilierung

Stärken ausbauen
Lücken schliessen



Standortgespräche

Potenziale erkennen
Ziele vereinbaren



Standortgespräche

Potenziale erkennen
Ziele vereinbaren



Gemeinsames Standortgespräch

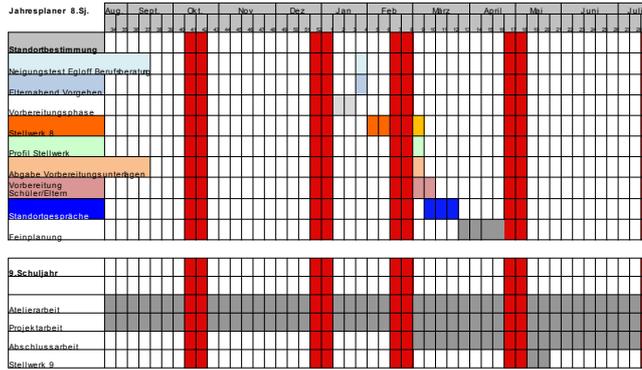
- Die Fördermöglichkeiten für die 3. Sek. stehen im Vordergrund, nicht die Rückschau auf verpasste Chancen.
- Nicht mehr Aufzuholendes sowie für die Berufsfindung nicht Notwendiges steht nicht im Zentrum.
- Die Einschätzungen aller Beteiligten werden genutzt.
- Die Verantwortung für die weitere Ausbildung wird langsam an die Eltern und die Lernenden übergeben.



Standortgespräche

Potenziale erkennen
Ziele vereinbaren

Planung Standortgespräche



Standortgespräche

Potenziale erkennen
Ziele vereinbaren

Dossierunterlagen für Standortgespräch



Selbsteinschätzung der Jugendlichen:

- Umgang mit Anforderungen und
- Umgang mit Menschen

Fremdeinschätzung der Lehrperson:

- Umgang mit Anforderungen und
- Umgang mit Menschen





Standortgespräche
Potenziale erkennen
Ziele vereinbaren

Dossierunterlagen für Standortgespräch

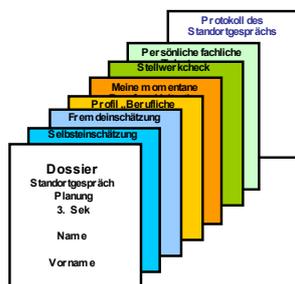
Zielvereinbarung für die 3. Sek

- Ich will die folgenden Stärken ausbauen
- Ich will die folgenden Lücken schliessen
- Das will ich im Umgang mit Anforderungen und Menschen verändern (überfachliche Ziele)



Standortgespräche
Potenziale erkennen
Ziele vereinbaren

Ablauf Standortgespräch



- 1. Austausch und Klärung 20'**
Gemeinsame Einschätzung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen
Spiegeln an der momentanen Berufswahlsituation
Zusammenfassung der Beobachtungen und Resultate
- 2. Zielvereinbarung 20'**
Lücken schliessen
Stärken fördern
Überfachliche Ziele
- 3. Planung und Organisation 20'**
Konsequenz für Fächerangebot / Fächerprofil klären
Nächste Schritte / Informationsfluss klären



Individuelle Profilierung
 Stärken ausbauen
 Lücken schliessen

Individuelle Profilierung 3. Sek

Stärken ausbauen, Lücken schliessen

Pflichtunterricht

Sek A: 25 L / Sek B: 18 L

Projektunterricht

3 L

Wahlfachunterricht

Gesamtlektionenzahl: 32-36

Sek A: 5-9 L / Sek B 14 – 18 L

Lernatelier

2 L



Individuelle Profilierung
 Stärken ausbauen
 Lücken schliessen

Pflichtunterricht

Sek A: 25 L / Sek B+C: 18 L

Pflichtbereich	Wochenstunden	
	Sek. A	Sek. B & C
Deutsch	4	4
Mathematik	4	4
MU	4	4
Englisch	3	
Französisch	4	
Projektunterricht	3	3
Sport	3	3

Total Pflichtbereich

25	18
----	----





Individuelle Profilierung

Stärken ausbauen
Lücken schliessen

Wahlfachunterricht

	Angebot	
	1. Sem.	2. Sem.
Atelier und Wahlfach		
Gesundheitskompetenz	2	1
Elektrik / Elektronik (Halbjahreskurs)	2	2
Wirtschaftskunde	2	1
Chemie (Halbjahreskurs)	2	2
Projektmanagement (Halbjahreskurs)	2	2
Lernatelier (M/D/E/F)	2	
Englisch für Sek B/C		3
Italienisch		2
Französisch für Sek B/C		3
Haushaltkunde		3
Handarbeit textil		3
Handarbeit nichttextil		3
Messer/Schmuck		2
Zeichnen / Dreidimensionale Gestalten		2
Modezeichnen		2
Geometrie		2
Geometrisch-technisches Zeichnen		2
Informatik - Grundkurs		2

Total mit Pflichtlektionen sind minimal 32, maximal 36 Lektionen zu belegen.



Projektarbeit

Überfachliche Kompetenz
stärken

Projektunterricht

- «Projekte gehören heute zum Alltag sowohl beruflich als auch privat (...) Es gehört deshalb zur Aufgabe der Schule, Jugendlichen das Rüstzeug zum **selbständigen und kooperativen** Arbeiten mit auf den Weg zu geben“.
- Zur Anwendung gelangen **Lern- und Arbeitstechniken**, die in Beruf und Alltag von Nutzen sind» (Auszug Lehrplan Projektunterricht).
- Die Schülerinnen und Schüler werden im ersten Semester der 3. Sek mit mehreren Mini- und Kleinprojekten sowie einem grösseren Gruppenprojekt in die Projektarbeit eingeführt.





Projektarbeit
Überfachliche Kompetenz
stärken

Projektunterricht Abschlussarbeit

- Im Verlauf des zweiten Semesters planen, verfassen und präsentieren die Schülerinnen und Schüler eine Abschlussarbeit (Einzel- oder Gruppenarbeit), deren **Thema, Inhalt und Ziele sie selbst bestimmen**.
- Die Abschlussarbeit wird im Schlusszeugnis anhand eines Kompetenzrasters beurteilt und benotet, wobei neben dem **Produkt** der **Prozess**, die **Reflexion** und die **Präsentation** gebührend gewichtet werden.



Projektarbeit
Überfachliche Kompetenz
stärken

Projektunterricht Abschlussarbeit -Beispiele





Projektarbeit
Überfachliche Kompetenz
stärken

Projektunterricht

Abschlussarbeit -Beispiele



Projektarbeit
Überfachliche Kompetenz
stärken

Projektunterricht

Abschlussarbeit -Beispiele





Projektarbeit
Überfachliche Kompetenz
stärken

Projektunterricht

Abschlussarbeit -Beispiele



Projektarbeit
Überfachliche Kompetenz
stärken

Projektunterricht

Abschlussarbeit -Beispiele



Kernelemente neue 3. Sek



Schule – Berufsberatung

Kooperation Familie,
Schule und Berufsberatung



Projektarbeit

Überfachliche Kompetenz
stärken



Stellwerttest

Schultypenunabhängiges
Leistungsprofil



Individuelle Profilierung

Stärken ausbauen
Lücken schliessen



Standortgespräche

Potenziale erkennen
Ziele vereinbaren



Individuelle Profilierung

Stärken ausbauen
Lücken schliessen

Lernatelier (+Wahlfach)

- Die Schüler arbeiten selbständig allein oder in Partnerarbeit an ihren fachbezogenen Stärken und Schwächen.
- Es herrscht strikte Flüsterkultur.
- Fachgebiete, die im Atelier angeboten werden:
 - Mathematik
 - Deutsch
 - Englisch
 - Französisch
- Lehrerinnen und Lehrer sind in dieser Phase Lerncoaches.
- Atelierunterricht wird nach Möglichkeit durch die Stammklassenlehrpersonen der 3. Klassen erteilt.





Individuelle Profilierung

Stärken ausbauen
Lücken schliessen

Lernatelier

Lernjournal

Grundlage des Atelierunterrichts bildet das **Lernjournal**, ein individuelles Planungs-, Reflexions- und Kontrollinstrument.

Atelierunterricht bedingt eine durchdachte und straffe Organisation.



Das Wichtigste in Kürze



- Bitte nehmen Sie sich zusammen mit Ihren Kindern ca. 1 Stunde Zeit, um das Standortgespräch seriös vorzubereiten. Nutzen Sie die Chance im Hinblick auf die Zukunft Ihres Kindes.



- Das Stellwerk und die Standortgespräche dienen der Förderung, nicht der Qualifikation!



- Die Präsentation wird unter www.schule-bubikon.ch aufgeschaltet, so dass Sie in Ruhe alles noch einmal anschauen können.
- Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Fragen?



Schule – Berufsberatung
Kooperation Familie,
Schule und Berufsberatung



Projektarbeit
Überfachliche Kompetenz
stärken



Stellwerktest
Schultypenunabhängiges
Leistungsprofil



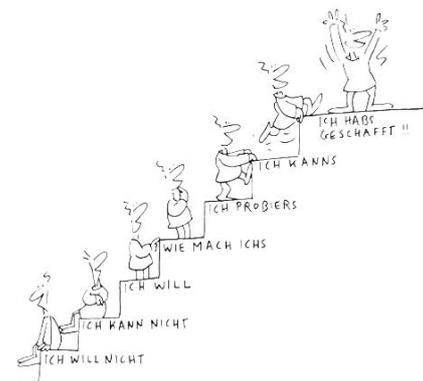
Individuelle Profilierung
Stärken ausbauen
Lücken schliessen



Standortgespräche
Potenziale erkennen
Ziele vereinbaren



Vielen Dank!



A cartoon illustration of a staircase with seven figures climbing it. From bottom to top, the figures are labeled: "ICH WILL NICHT", "ICH KANN NICHT", "ICH WILL", "WIE MACH ICHS", "ICH PROBIRS", "ICH KANNS", and "ICH HABE GESCHAFFT!!". The figures are drawn in a simple, sketchy style.

